

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 8 (1900)

**Heft:** 20

**Vereinsnachrichten:** Sitzung des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes vom 4. Oktober 1900

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

abgehenden Truppenteilen die Übersendung telegraphischer Nachrichten in die Heimat zu erleichtern, empfiehlt es sich, deren Angehörige mit Freimarken zu 1 und 2 Mark auszustatten, oder ihnen solche nach ihrer Abreise in Briefen nachzusenden. Die Angehörigen, die dies thun, können sich auf diese Weise eine schnelle Nachricht aus der Ferne sichern und dadurch erheblich zu ihrer Beruhigung beitragen.

---

**Sitzung des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes vom 4. Oktober 1900. — Protokollauszug.**

Das Präsidium gibt Kenntnis von folgenden eingegangenen Subsidien pro 1900: Hoher Bundesrat 800 Fr.; „Zürich“ (allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft) 500 Fr.; Unfallversicherungs-Genossenschaft schweizerischer Schützenvereine 100 Fr. Den gütigen Gebern auch hierorts unseren aufrichtigsten Dank. — Die allgemeine Ausstellung für Sanitäts- und Rettungswesen, Kranken- und Gesundheitspflege 1900 in Breslau hatte der Centralvorstand mit den ihm in seinem Archive zur Verfügung stehenden Mitteln (Jahresberichte, Tabellen, Lehrbücher, Statuten, Photographien der Sanitätskolonne Zürich zc.) beschiedt; es wurde unserem Verbands das Diplom zur goldenen Medaille zuerkannt. — Das an der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 1900 genehmigte und dem Centralvorstande zur endgültigen Vereinigung zugewiesene „Regulativ über Lehrkurse für häusliche Krankenpflege“ wird nach nochmaliger genauer Prüfung dem Drucke übergeben. Den Sektionsvorständen soll in kürzester Zeit je ein Exemplar des Regulativs zugestellt werden. — Samariterkurse haben angemeldet die Sektionen Aarau, Adliswil, Auferstift, Grenchen und Murten; ferner werden solche abgehalten in Tavannes und Schaffhausen. In Wiedikon findet ein Krankenpflegekurs statt.

Der Centralvorstand.

---

**Sammlung für die notleidenden Schweizer in Transvaal.**

Ertrag einer Kollekte unter den Mitgliedern der Sektion La Chaux-de-Fonds des Schweiz. Militär-sanitätsvereins . . . . . Fr. 25. —  
Wird bestens verdankt und zur Nachahmung empfohlen.

Der Centralsekretär.

---

**Schweiz. Samariterbund.** — An der deutschen Krankenpflege-Ausstellung in Breslau, die gleichzeitig mit der Jahresversammlung des deutschen Samariterbundes stattfand, ist dem Schweiz. Samariterbund das Diplom zur goldenen Medaille zuerkannt worden. Wir gratulieren.

---

**Zur Notiz.** Dr. W. Sahli, Centralsekretär, ist während der zweiten Hälfte Oktober von Bern abwesend und bittet, mit der Korrespondenz darauf Rücksicht zu nehmen.

---

**Vermischtes.**

**Blutvergiftung.** — Im „Generalanzeiger von Hamburg-Altona“ lesen wir: Beim Zubereiten von Fischen zog sich die in Sothefoosstraße 7 wohnende Frau Könnke vor einigen Tagen eine kleine Verletzung an der linken Hand zu. Sie beachtete indes die Wunde nicht weiter, bis sich unerträgliche Schmerzen einstellten und die Hand sowie der Arm unförmig anschwellen. Nun zog sie einen Arzt zu Rate. Der ließ sie nach dem Krankenhause bringen, da sie an einer sehr gefährlichen Blutvergiftung erkrankt war. Im Krankenhause mußte gleich nach ihrer Ankunft die Hand amputiert werden. G.

Man nehme sich Zeit zum Essen! Daß in Amerika, im Lande des Dollars, der Grundsatz „Zeit ist Geld!“ auch von vielen auf das Essen ausgedehnt wird, beweist eine Notiz, die ein New Yorker Geschäftsjäger täglich an die Thür seines Ladens heftet: „Bin zu Tisch“